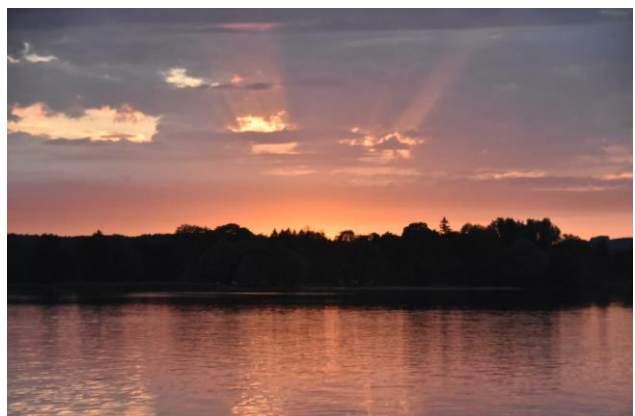


Jahresbericht 2019

– ein herausforderndes Jahr –



Vorwort

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Wasserwachtlerinnen und Wasserwachtler,
sehr geehrte Damen und Herren,

das nun dritte Jahr der laufenden Amtsperiode, welches wie gehabt viele Aktionen im Bereich des Wasserrettungsdienstes, Sicherheitsabstellungen, Sanitätsdienste, Aus-, Fort- und Weiterbildungen, den Blutspendedienst, sowie die umfassende Jugendbildung beinhaltete, neigt sich langsam dem Ende zu. Das nun bald vergangene Jahr war besonders hart für die Ortsgruppe, galt es neben den regulären Dienstwochenenden den verschiedensten genannten Aktionen Herr zu werden.

Die Schwierigkeiten dieses Jahres sind vor allem darin zu begründen, dass die Anzahl der aktiven „Altmitglieder“ aber auch die der „Jungmitglieder“ im Wasserrettungsdienst tendenziell sinkt – gleichermaßen lässt sich auch verzeichnen, dass das zeitliche Engagement im Ehrenamt rückläufig ist. Einige Aspekte sind im zunehmenden Alter, den erhöhten Ausbildungsanforderungen, aber auch persönlichen Prioritäten, weniger verfügbarer Freizeit, Überbelastungen oder durch die Fülle an anderen Freizeitaktivitäten zu sehen, welche wohl attraktiver erscheinen als das Ehrenamt im Wasserrettungsdienst.

In diesen harten Zeiten macht uns die derzeitige Jugendarbeit erheblichen Mut – schließlich erfreut sich die Wasserwacht Jugend innerhalb der vergangenen drei Jahre über stetigen Zuwachs, so dass die Trainings- und Ausbildungszeiten ständig angepasst werden müssen um jedem interessierten Jugendlichen den Zutritt zu diesem Ehrenamt zu ermöglichen. Ein besonderer DANK gilt an dieser Stelle unseren beiden Jugendleitern, welche viel Mühe in der Jugendarbeit an den Tag legen.

Somit kann dem Problem der fehlenden aktiven Wasserwachtlerinnen und Wasserwachtler einzig und alleine damit begegnet werden, dass die herangewachsenen Jugendmitglieder nach Beendigung der Jugendausbildungen übergangslos in das Dienstgeschehen integriert werden müssen – an den notwendigen Herangehensweisen wird bereits gearbeitet. Weiter müssen auch neue Strategien zur Gewinnung erwachsener Mitglieder im aktiven Dienst gefunden

werden, die in den vergangenen Jahren eingeführte Zusammenarbeit mit anderen Ortsgruppen kann hier keine dauerhafte Lösung sein, zeichnet sich auch bei den Nachbarortsgruppen bereits eine ähnliche Entwicklung ab.

Besonders auf Grund der genannten Schwierigkeiten bin ich in meiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender auf jedes aktive Mitglied stolz. Es zeugt von großer Selbstlosigkeit und Idealismus, Leistung zu zeigen, obgleich bekannt ist, dass sich die Aktivitäten derzeit auf immer weniger Schultern verteilen. Hierfür und für die eingebrachte ehrenamtliche Zeit möchte ich jedem einzelnen der dies ermöglicht hat, von Herzen meinen Dank und große Anerkennung aussprechen. Auch gilt ein großer Dank all denjenigen, welche sich für die Wasserwacht Bernau eingesetzt oder ihre persönliche Hilfe angeboten haben, ihren Ausbildertätigkeiten nachgegangen sind, sowie allen Eltern, Gönnern und auch denjenigen, die die Wasserwacht wieder mit Sach- oder Geldspenden unterstützt haben.

Ich darf euch und Ihnen allen eine schöne und erholsame Weihnachtszeit im Kreise der Familie wünschen und freue mich schon jetzt, jeden einzelnen im neuen Jahr zu den verschiedensten Anlässen wieder begrüßen zu dürfen. Auch freue ich mich wieder über die tatkräftige Unterstützung jedes einzelnen, ohne die auch dieses Jahr vieles nicht möglich gewesen wäre – nur gemeinsam sind wir stark!

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019.

Der stellvertretende Vorsitzende
Stefan Rotter

Unsere Grundsätze



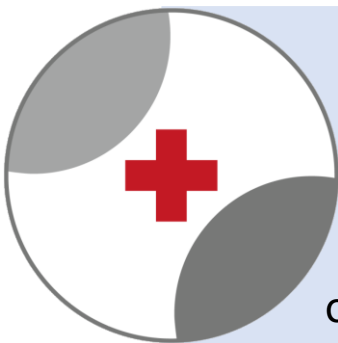
Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Die Wasserwacht Jugend 2019 – Baywatch Bernau, die Jugend kommt

Dieses gleichnamige Filmprojekt war sicher eines der Highlights des diesjährigen Wasserwachtjahres der Jugendgruppe Bernau. Eine Woche verbrachten 15 – 20 Kinder und Jugendliche an der Wasserwachthütte, um das selbstgeschriebene Drehbuch in einem Film zu verwirklichen. Hier zeigten die Jugendlichen, dass sie eigenständig zur Teamarbeit fähig waren. Teamarbeit bewiesen Sie nebenher auch noch, indem sie uns Jugendleiter zur gleichen Zeit bei der Organisation des Ferienprogrammes unterstützten. Das größte Projekt war hier ein Wassergewöhnungskurs (Spiel und Spaß im Wasser), der dann gleich von der Hälfte der Nichtschwimmerkinder im Herbst-Schwimmkurs fortgesetzt wurde; freilich auch



mit Unterstützung unsere jugendlichen Schwimmhelfer. Aber auch der Tag des Abzeichens wurde genutzt und komplett ausgebucht war der schon traditionelle „Tag bei der Wasserwacht“, wobei uns wiederum dankenswerterweise einige aus der Aktiven Riege (Nichtjugendlichen) halfen. Danke sagt die

ältere Jugend auch diesen Aktiven für die motivierende Einführung in den Bereitschaftsdienst. Sie haben nicht nur Protokolle ausfüllen gelernt, sondern vieles mehr!

Doch begonnen hat auch dieses Jahr mit den Vorbereitungen zum alljährlichen Kreiswettbewerb, bei dem unsere Wasserwacht mit fünf Mannschaften erfolgreich vertreten wurde. Nach dem Kreiswettbewerb wurde es etwas ruhiger, sodass wir Zeit fanden, uns auf die Abnahme diverser Abzeichen zu konzentrieren. Besonders hervorzuheben ist das Schnorchelabzeichen, welches bereits mit acht Jahren abgelegt werden darf und in Theorie und Praxis abgeprüft wird.

Um unsere Natur intensiv erleben zu können, organisierte für uns eine eifrige Wasserwachtmutter im Frühjahr einen Trip in die Berge.

Während des sommerlichen Hüttentrainings wurden unsere Kleinsten, die Wasserflöhe in „Erster Hilfe“ eingeführt und ebenso wurde die Spielesammlung der Wasserwacht mit viel Freude genutzt.



Nach dem Sommer, mit den schon beschriebenen Ferienaktionen, besuchte uns die Bergwacht vom Samerberg. Wir konnten ihnen vieles über unsere Wasserwacht erklären. Am Ende des Tages luden sie uns zu ihrem „Tag der offenen Tür“ bei der Bergwacht ein. Mit großem In-

teresse verfolgten wir die Demonstrationen und Erläuterungen in der wunderschönen Bergwachthütte und schmiedeten Pläne für weitere gemeinsame Unternehmungen 2020.

Das neue Schuljahr begann und das Training im BERNAMARE wurde wieder aufgenommen. Auf Grund weiterer neuer interessierter Kinder, haben wir das Trainingskonzept verändert, sodass wir den über 50 aktiven Kindern alle zwei Wochen, ein gutes Training in Theorie und Praxis bieten können. Der nächste Kreiswettbewerb steht bereits vor der Tür. Nachdem er 2020 in Bernau stattfinden wird, wollen wir besonders gut vorbereitet an den Start gehen. Auch nächstes Jahr planen wir wieder viel Spaß in der Wasserwacht Jugend zu haben. Und nachdem wir grade neben den Schwimmhelfern zwei unserer Stufe 4ler in die Ausbildung zum Jugendleiter geschickt haben, werden wir trotz der nach wie vor ansteigenden Mitgliederzahlen, eine gute Betreuung bieten können. Vor allem da wir uns drauf verlassen können, dass nicht nur die Kinder ein gutes Team sind, sondern wir auch perfekt unterstützt werden von vielen Eltern und den Wasserwachtkollegen. Dieses machte sich übers Jahr auch bei diversen Einsätzen am Glückshafen bemerkbar. Wir freuen uns auf ein weiteres erfüllendes Jahr mit Euch!

Katrin und Andi
Jugendleitung

Zahlen, Daten und Fakten zur Jugendarbeit 2019

Die Wasserwacht Jugend war im vergangenen Jahr an zahlreichen Veranstaltungen und Projekten der Wasserwacht tatkräftig beteiligt und trug zum Ausbau des Angebotes für Jugend und Bevölkerung



maßgeblich bei. Zudem absolvierte die Jugend selbst viele Aus-, Fort-, und Weiterbildungen. Insgesamt sind derzeit etwa 50-60 Kinder und Jugendliche der Wasserwachtjugend angegliedert.

In der Jahrgangsstufe der Wasserflöhe und Stufe I finden sich derzeit etwa

30 Kinder und Jugendliche, in der Stufe II 10, in der Stufe III 10 sowie in der Stufe IV 5. Es konnten zehn DRSA Abzeichen in Bronze und Silber sowie zehn Schnorchelabzeichen abgenommen werden. Ebenso lässt sich auf vier ausgebildete Schwimmhelfer blicken, welche bereits fünf nachfolgende Schwimmhelfer in der Findungsphase begleiten – ein Lehrgang für die Ausbildung zum Schwimmhelfer wird 2020 in unserer Wasserrettungsstation angeboten. Auch befinden sich derzeit zwei weitere Jugendliche in der modularen Ausbildung zum Jugend-Gruppenleiter. Die nachfolgende Statistik umfasst dabei lediglich die Stunden, welche durch Jugendleiter, Gruppenleiter oder Schwimmhelfer erbracht wurden. Die übrigen Stunden welche durch die Kinder und Jugendlichen geleistet wurden umfassen dabei nochmals etwa das Doppelte und damit im Gesamten ca. 3000 Wach-, Übungs-, Trainings-, Schwimmbad- und viele weitere Stunden.



Wasserwacht-Jugendstatistik

*ohne reguläre Dienststunden

	Jugendleiter, Gruppenleiter, Schwimmhelfer	Stunden	Tage	Stunden	Bemerkung
Schwimmbad	3	2,5	20	150	
Schwimmbad Jugend	4	1,5	20	120	
Schwimmkurs (Karin) Helfer	3	1	8	24	
				0	
Hüttentraining	5	2,5	4	50	
Filmprojekt	4	8	5	160	
Naturschutz: Reinigung Uferrundweg und Irschener Winkel	3	6	3	54	
Ferienprogramm: Tag bei der Wasserwacht	10	3	1	30	
Ferienprogramm Schwimmkurs	7	2	5	70	
Ferienprogramm Tag des Abzeichens	5	3	1	15	
KWB Betreuung	4	30	2	240	
Bergwacht	2	4	2	16	
Wandern	2	6	1	12	
Seefest mit Glückshafen und Hüpfburgen	10	10	1	100	
Glückshafen 4x	3	5	5	75	
Dienstmannschaft See				0	Zahlen im Dienstbuch
				1116	

Erfolgreicher Kreisschwimmwettbewerb 2019

Mitte Februar zeigte sich unsere Wasserwachtjugend im Rahmen des Kreisschwimmwettbewerbs der Kreiswasserwacht Rosenheim, welcher dieses Jahr in Prien stattfand, in Top-Form. Insgesamt nahm die Bernauer Jugend mit 23 Kindern und 4 Betreuern am Wettbewerb teil und zeigte ihr Können in der Ersten Hilfe, in verschiedensten schwimmerischen Disziplinen, Theorie- und Praxis-themen aus dem Wissensschatz rund um die Wasserwacht und des Roten Kreuzes sowie diversen Geschicklichkeitsaufgaben. Von ins-



gesamt 28 teilnehmenden Mannschaften erreichte die Jugend dabei jeweils in der Altersstufe I, II und III einen großartigen vierten Platz – sichtlich eine tolle Leistung in allen Altersschichten. Die Jugend freut sich schon jetzt auf das kommende Jahr, zumal ein Kreiswettbewerb immer mit viel Spaß und Freude verbunden ist, die Möglichkeit neue Freundschaften zu knüpfen gegeben ist und man das erlernte Wissen praktisch umsetzen kann. **2020 verspricht dabei zudem besonders spannend für unsere Jugend zu werden, da der Kreiswettbewerb dann am Wochenende vom 14.-15.03. in Bernau(BernaMare und Mehrzweckhalle) stattfinden wird.**



Naturschutz - Müll im Chiemsee



In der ersten Osterferienwoche wurden von der Jugend der Wasserwacht Bernau sechs Müllsäcke voll Unrat aus dem Irschner-Winkel entfernt. Die größte Gefahr des Mülls besteht darin, dass sich Wildvögel im Wasser in den treibenden Plastiktüten sowie Planen verfangen und dann kläglich verenden. Nicht nur für die Vögel, sondern auch für die Fische besteht ein erhöhtes Risiko der Verletzung durch eben genannte Gegenstände. Die allseits bekannte Chiemsee-Renke nimmt unter anderem ihre Nahrung in Form von Plankton zu sich, wobei es sich nicht vermeiden lässt, dass auch kleinste Plastikpartikel, welche sich im Wasser befinden mit gefressen werden. Auch für die Bade Gäste stellt der Müll beispielsweise durch Glasscherben eine erhöhte Verletzungsgefahr dar.



Entfernt wurden unter anderem: Federbälle, Spielbälle, Eimer, Gießkannen, Glasflaschen, Pfandflaschen, Paddel, eine Boje, Fender, Fensterrahmen, Plastikteller, Blumentöpfe, Metalldosen, Lackdosen, Pylone, Plastikverpackungen, Planen, Autoreifen, Badeschuhe und vieles mehr. Die Aktion „Rama dama“ zeigt dabei auf, welchen Stellenwert der Naturschutz und die damit verbundene Ausbildung zum Natur- und Gewässerschutz innerhalb der

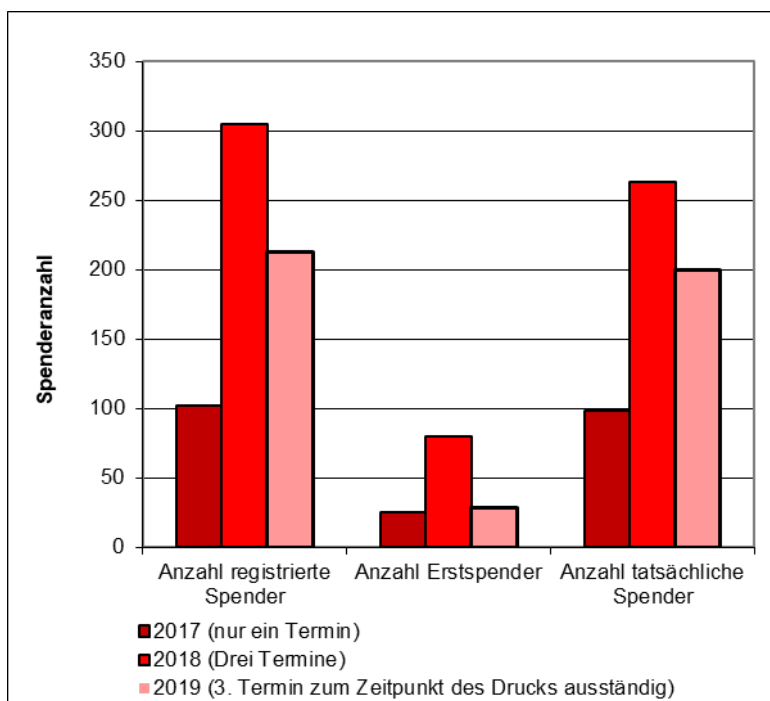
Jugendausbildung hat und wie diese in der Ortsgruppe Bernau gelebt wird.

Schenke Leben – Spende Blut!

Die Blutspende mit der Wasserwacht 2019

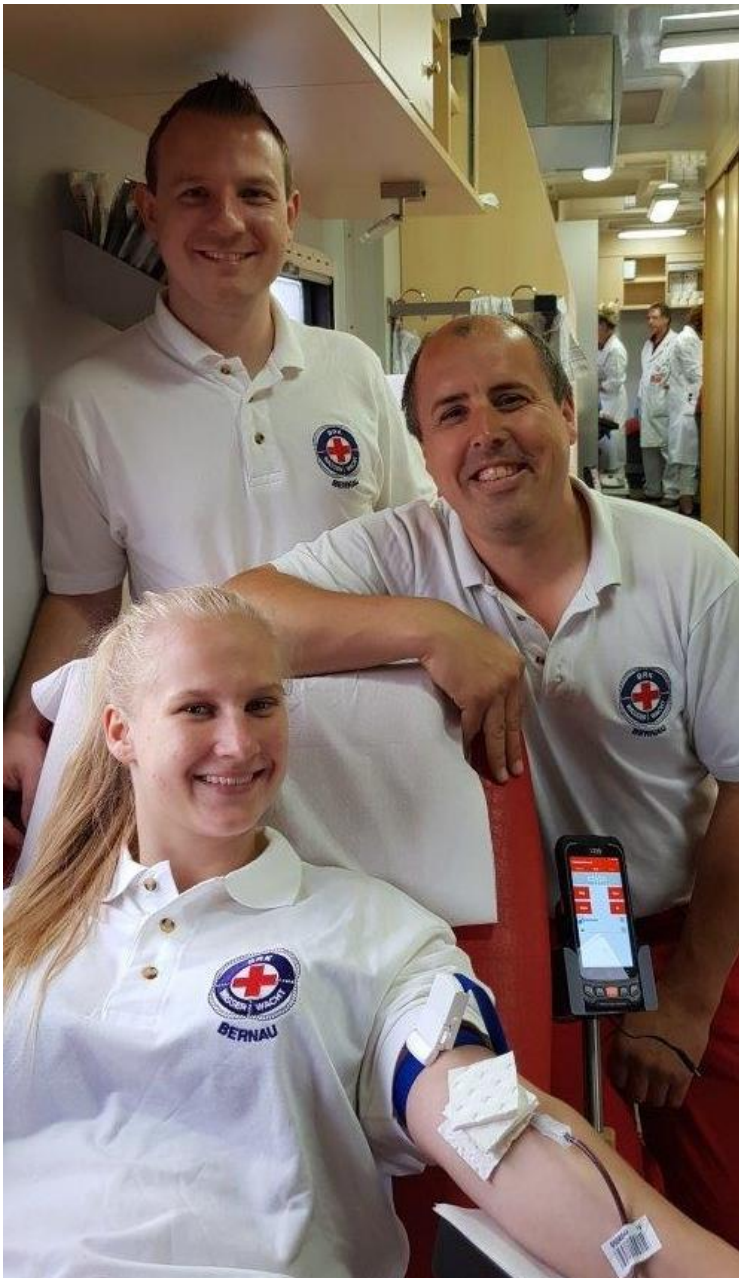


Nachdem der Blutspendedienst in Bernau durch das BRK im Jahr 2017 in Zusammenarbeit mit der Wasserwacht wieder eingeführt und das Angebot 2018 auf drei Spendetermine pro Jahr ausgeweitet wurde, zeichnet sich mittlerweile eine gewisse Kontinuität ab. Ursprünglich waren für das Jahr 2019 drei Termine in der Grundschule Bernau geplant. Da auch der Blutspendedienst immer wieder mit Personalengpässen zu kämpfen hat, musste der zweite Termin des Jahres spontan vorverlegt werden.



Gleichermaßen hatte die Vorverlegung auf den 06.06.2019 den Vorteil, dass die Ortsgruppe wieder spontan auf das Blutspendemobil zurückgreifen konnte. So konnten die Blutspenden wieder bei herrlicher Chiemseeskulisse vollzogen werden – obgleich das Wetter nicht ganz so gut war wie 2018. Das örtliche Angebot wurde jedoch ausge-

weitert und mit der beliebten Hüpfburg unseres Kreisverbands in Form eines Rettungswagens ergänzt. Im Rahmen eines einhergehenden Tag der offenen Tür war es so auch Eltern möglich ihr Blut zu spenden, während die Kinder in der Hüpfburg oder bei einer Bootsfahrt mit dem Rettungsschiff ihren Spaß hatten – ein echtes Familienevent für den guten Zweck. Die Gesamtanzahl der jährlich registrierten Blutspender und Blutspenderinnen verspricht wieder ähnlich hoch wie im vergangenen Jahr zu werden, womöglich lässt



sich diese im kommenden Jahr noch steigern.

Ein weiteres Event wartet noch zum Ende des Jahres auf Sie! Am **Freitag den 27.12.2019** dürfen wir Sie **von 16:00-20:00Uhr** recht herzlich zur **Weihnachtsblutspende-Aktion** in die **Grundschule Bernau** einladen. Weihnachten ist die Zeit in der viele Familien, Verwandte und Bekannte enger zusammenrücken. Es wird gelacht, Freude verbreitet und ausgiebig gefeiert. Dennoch denken wir auch in der Weihnachtszeit an Menschen, welche auf unsere und Ihre Hilfe angewiesen sind. Natürlich gibt es für jeden Blutspender und jede Blutspenderin wieder ein kleines Präsent als Dank für Ihre Spende – an einer Brotzeit und einem Tässchen Punsch wird es auch nicht fehlen. Wir freuen uns auf Sie!

Wir freuen uns auf Sie!

#missingtype – Erst wenn's fehlt, fällt's auf!

Hot Spot Wasserrettungsstation Bernau

Die Wasserrettungsstation Bernau ist auf Grund ihrer Größe, zentralen Lage sowie der unzähligen örtlichen Möglichkeiten stets gefragt. Sowohl die Kreiswasserwacht als auch der Bezirksverband nutzen unsere Räumlichkeiten gerne für die Ausbildungen im Wasserrettungsdienst. So konnte die Kreiswasserwacht in der vergangenen Saison mit unserer Unterstützung einen Lehrgang für Praxisanleiter im Bootsdienst sowie für angehende Wasserretter abhalten. Auch verschiedenste Sitzungen wie die der Kreisjugendleitung, der Kreiswasserwacht Vorstandschafft oder der Abteilung Ausbildung des Kreisverband Rosenheim fanden in Bernau statt. Ein besonderes Highlight war der Lehrgang Notfalldarstellung an und im Wasser des Bezirksverband Oberbayern. Um die Wasserwachtausbildungen praxisnah gestalten zu können, wird die Notfalldarstellung immer öfter miteinbezogen. Die Schwierigkeit für die Schminker der Notfalldarstellung besteht darin, dass die künstlichen Wunden wasserfest hergestellt werden müssen. Neueste Techniken, Materialien und deren Verwendung wurden dabei den Schminkern vermittelt – Tests über Vor- und Nachteile der genannten Materialien wurden direkt vor Ort im Wasser durchgeführt. Aber auch Firmen wie Medical Park, die Caritas oder Schulen wie die BBS Nürnberg nutzen unsere Angebote in der Jugendbildung oder für Tagungen.



Gemeinsam sind wir stark – alle für ein Rotes Kreuz



Auch in diesem Jahr konnte wieder ein reger Austausch zwischen einzelnen Ortsgruppen und Fachdiensten stattfinden. Unter anderem war die Bereitschaft Bruckmühl mit ihrem First Responder Fahrzeug vor Ort und gab uns einen Einblick in deren Arbeit und Ausrüstung – in ähnlicher Art und Weise, jedoch mit einem anderen Patientenlientel wird bei uns die Erstversorgung von Patienten auf dem Land mit dem Quadbike durchgeführt.

Auch die Bergwacht war bei uns zu Gast. In diesem Fall war die Wasserwacht Jugend die treibende Kraft sodass beide Fachdienste einen gegenseitigen Einblick in deren Arbeit erhalten konnte – schließlich können Einsätze auf Berg und Wasser nicht konträrer sein. Dennoch war der Austausch sehr hilfreich für alle Beteiligten, schließen die potenziellen Einsatzgebiete auf beiden Seiten sowohl Berge als auch Wasser mit ein. Das gegenseitige Verständnis und die Zusammenarbeit konnte dadurch gefördert und ausgebaut werden.

Die Wasserwacht Pfaffenhofen war ebenso in diesem Jahr wieder bei uns zu Gast. Hier galt der rege Wissensaustausch stets den Unterschieden in Bezug auf Einsätze an stehenden und fließenden Gewässern. Auch die Unterschiede hinsichtlich der Stärke der zur Verfügung stehenden Einsatzmittel spielte dabei eine Rolle. Es ist für beide Ortsgruppen ein enormer Unterschied, ob mit einem großen Schiff, welches auch für den Inselrettungsdienst eingesetzt wird gearbeitet werden kann oder ob die Einsätze mit einer mobilen Einheit und damit mit einem verhältnismäßig kleinen Schiff umgesetzt werden müssen. Besonderheit in diesem Jahr war der Wissensaustausch und die Einsatzmöglichkeiten in Bezug auf den Fachdienst der Drohneneinheit. Die Wasserwacht Pfaffenhofen hat seit geraumer Zeit eine eigene Drohneneinheit und schafft es dadurch, einsatztaktisch Vorteile zu erlangen. Gerade in schlecht

einsehbarer oder extrem großen Einsatzgebieten ist dies von Vorteil. Beispielsweise ist es durch die Drohneneinheit einfacher, im Rahmen einer Vermisstensuche in der Nacht mit einer Wärmebildkamera nach etwaigen Patienten zu suchen. Dies gelingt nach Tests vor Ort sogar trotz großem Baumbewuchs. In unserem Fall wäre diese Technologie eine sehr große Hilfe bei der Patientensuche auf den Inseln aber auch auf der freien Wasserfläche. Vergangene Einsätze bei Nacht zeigten uns die Problematik des fehlenden Fachdienstes auf, müssen dann schließlich mehr Wasserrettungseinheiten eingesetzt werden um eine große Wasserfläche abzusuchen. Zudem sind Einsätze mit potenziellen Patienten im Wasser bei Nacht und Wellengang besonders gefährlich. Die Gefahr ist groß im Wasser etwas zu übersehen und der zeitliche Faktor spielt oftmals die entscheidende Rolle in solchen Einsätzen.

Überörtlich konnte auch auf eine gemeinsame Wasserrettungsübung der Kreiswasserwacht Rosenheim zurückgeblendet werden. Die einzelnen Ortsgruppen konnten verschiedene Einsatzszenarien üben und sich mit dem gegenseitigen Einsatzmaterial, Booten und Fahrzeugen vertraut machen. Die Übung schloss speziell auch den Gedanken der Katastropheneinsätze mit ein. Innerhalb solcher Einsätze ist es wichtig, dass sich auch andere Wasserrettungseinheiten mit den verschiedensten Fahrzeugen und Booten auskennen, nur so können Einsatzeinheiten auch von anderen Ortsgruppen im Einsatzfall abgelöst werden.

Alle Übungen konnten im Nachhinein in geselliger Runde besprochen werden und weitere Vorgehensweisen sowie der jeweilige Wissensschatz erweitert werden. Angenehmer Nebeneffekt ist hierbei auch immer die Stärkung der Gruppe sowie das gegenseitige Kennenlernen – so gelingen Einsätze deutlich einfacher zumal jeder den Einblick in die Fähigkeiten und Möglichkeiten des anderen hat. Das erarbeitete Verständnis um die einzelnen Fachdienste ist somit stets eine große Bereicherung für alle Beteiligten.



Erfreuliche Zusammenarbeit mit dem Förderverein



Wie bereits im vergangenen Jahr angekündigt, war dieses Jahr von der Neuwahl der Vorstandschaft des Fördervereins Wasserrettung Bernau und deren Findungsphase geprägt.

Erfreulicherweise stellten sich rechtzeitig zur Wahl ausreichend und geeignete Persönlichkeiten für die Fortführung der Geschicke des Fördervereins zur Verfügung. So wurde Peter Böttinger (bisher Schriftführer) zum Vorsitzenden, Alexander Herkner als Kassier, Florian Bickert als Schriftführer, Klaus Praßberger, Stefan Rotter und Georg Bauer als Beisitzer gewählt. Klaus Daiber wurde in seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender bestätigt.

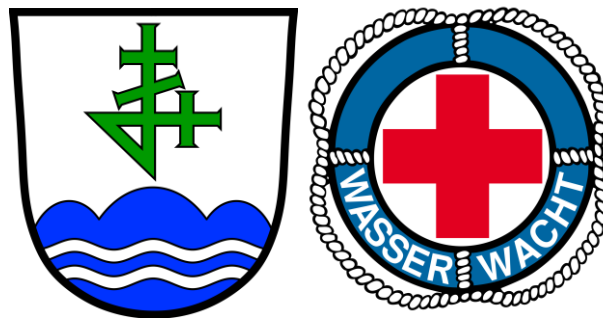
Der langjährige Vorsitzende Wolfgang Kink wurde als erste Amtshandlung von Peter Böttinger und per Beschluss einstimmig zum Ehrenvorsitzenden benannt – wir gratulieren recht herzlich und bedanken uns für die selbstlose Hingabe und unermüdliche Führung des Fördervereins Wasserrettung Bernau. Ebenso freuen wir uns weiterhin auf die geschätzte und konstruktive Meinung unseres Ehrenvorsitzenden.

Auch Norbert Klauck gilt unser besonderer Dank für seine Expertise als langjähriger Kassier, schließlich bedarf es besonderem Geschick die Finanzen eines solchen Fördervereins zu verwalten.

Im Rahmen einer zweiten Sitzung konnten zum Wohle der Wasserwacht Bernau finanzielle Mittel, unter anderem für die Generalüberholung unseres Motorrettungsboots Karin sowie für einige Rettungsmittelbeschaffungen bereitgestellt werden. Mit Hilfe der bereitgestellten Mittel ist es der Wasserwacht beispielsweise möglich, die Differenzbeträge aus der Rettungsmittelbeschaffung nach dem Bayerischen Rettungsdienst Gesetz (BayRDG) zu begleichen.

Besonders erfreulich war in diesem Jahr die Tatsache, dass das bei der Bevölkerung beliebte Seefest wieder durchgeführt werden konnte. Bestes Wetter sorgte für viele Gäste – auch der Chiemseecup und die Benefizveranstaltung Radeln und Helfen brachten uns zusätzlich Gäste. Der Mangel an aktiven Helferinnen und Helfern beider Vereine machte sich zudem zeitweise sowohl an der Speisen- als auch der Getränkeausgabe bemerkbar, eine Problematik welcher im kommenden Jahr entgegengewirkt werden soll. Die Umsätze waren am Ende des Tages dennoch zufriedenstellend, obwohl das Seefest auf Grund eines Unwetters vorzeitig und mit der Kraft jeden einzelnen Helfers zügig abgebrochen werden musste um sowohl Personen- als auch Materialschäden vorzubeugen.

Kommune und Wasserwacht – Hand in Hand



Mit der Gemeinde erfreut sich die Wasserwacht Bernau stets einen Partner mit einem offenen Ohr an ihrer Seite zu haben, dafür sagen wir herzlich Dankeschön. So konnte nach einem Heizungsschaden in den Wintermonaten des vergangenen Jahres eine kurzfristige Lösung herbeigeführt werden, welche durch die Kommune übernommen wurde – eine langfristige und zeitgemäße Variante wäre sicherlich überlegenswert und sinnvoll. Andere Ortsgruppen machten uns in diesem Jahr entsprechende Veränderungen bereits vor und berichteten bis dato nur Vorteile. Der Heizungsschaden, welcher in den Wintermonaten durch sporadische Arbeiten und Dienste in der Wasserrettungsstation erst relativ spät bemerkt wurde, hatte eine nicht unerhebliche Nachzahlung von rund 3000€ an den Stromanbieter zur Folge. Die Ortsgruppe war durch die stets knappen Rücklagen und durch den Rückhalt der Kreisgeschäftsführung des BRK Kreisverband Rosenheim spontan in Vorleistung gegan-

gen. In diesem Fall konnte die Wasserwacht zudem auf die schnelle und unkomplizierte Hilfe des Förderverein Wasserrettung Bernau zählen, welcher zu guter Letzt die außergewöhnliche Belastung für die Ortsgruppe dankenswerterweise übernommen hat.

Auch die Außenverbretterung und der Stegbelag müssen auf Grund Witterung von Zeit zu Zeit erneuert werden. Hier freuen wir uns bereits auf die Zusage, dass der Stegbelag der Wasserrettungsstation sowie verschiedenste Balken und Stempfen im kommenden Frühjahr erneuert werden können. Die Gemeinde stellt in diesem Zusammenhang das Material zur Verfügung, lediglich die Arbeitsleistung in Form von Arbeitsstunden der ehrenamtlicher Helfer unter Leitung des Hüttenwarts wird benötigt – erste Planungen erfolgen über die Wintermonate.



Auch unsere bisherigen Webcams und die Wetterstation waren massiv in die Jahre gekommen, sodass das Thema auf Grund der Priorität im Verhältnis zu anderen Investitionen immer wieder zurückgestellt wurde. Ausschlaggebend für neuerliche Überlegungen zur Thematik war ein Treffen mit Christoph Osterhammer (Leiter der Tourist-Info Bernau), welcher den Nutzen der Webcams an unserer Wasserrettungsstation gleichermaßen auch für die Kommune erkannte. Eine Reaktivierung der Webcams sollte das erklärte Ziel und eine Win-Win Situation für beide Interessenten sein. Einsatztaktisch ist es schließlich für uns interessant, Wetterentwicklungen nicht nur per Wetterdienst sondern auch per aktuellem Bild von zu

Hause aus beurteilen zu können. Der Chiemsee zeigt schließlich durch seine spezielle Thermik schnell wechselnde Wetterlagen welche durch die Wetterdienstinformationen sowie nahezu Livebildern optimal über ihren Verlauf beurteilt werden können. Ergänzt wurde das Konzept im Gesamtpaket durch eine neue und hauseigene Wetterstation. Die Gemeinde übernahm nach unserer Zustimmung die Kosten für eine Webcam (Blickrichtung Strandbad) und die Installationskosten – die zweite Webcam (Blickrichtung Prien/ Herreninsel) und die Wetterstation übernahm die Wasserwacht selbst. In diesem Zusammenhang danken wir Florian Kania der Firma Terra HD, welche



sich um die Instandhaltung der Technik kümmert und uns zudem für den guten Zweck einen angemessenen Preis machte. Florian Kania wurde darauf hin sogar selbst Mitglied bei der Wasserwacht,



was Supportanfragen sehr einfach gestaltet. Die Bereitstellung eines Programms für die Wetterdatenauswertung einschließlich Wasserstandmessung, Hochwasser-

warnung für unsere Wasserrettungsstation uvm. soll noch verwirklicht werden und auf der künftigen neuen Homepage der Wasserwacht für den internen Gebrauch installiert werden.

Derzeitige Webcamlinks: <https://www.terra-hd.de/chiemseepark-bernau-felden/> und <https://www.terra-hd.de/bernau-felden/>

Beschaffungswesen – nicht so einfach wie gedacht

Nachdem die Beschaffungsanträge für unsere drei neuen Rettungsbretter nach dem Bayerischen Rettungsdienstgesetz (BayRDG) relativ zügig bestätigt und diese auch ausgeliefert wurden, warten wir bei anderen immer noch auf Auslieferung oder gar



Bestätigung. So wurden uns bereits vor einem Jahr die Anträge zur Neubeschaffung von drei weiteren Sanitätsausrüstungen mit passenden Rucksäcken, Druckminderer für Sauerstoffflaschen und dem kompletten Verbandsmaterial bestätigt. Da diese jedoch zentral über den Bezirksverband beschafft werden, warten wir bis zum heutigen Tag noch auf Auslieferung. Die Kosten je Rucksack belaufen sich auf ca. 1000€ wovon 400€ bezuschusst werden. Die Ortsgruppe wird hiervon

demnach ca. 1800€ tragen – die neuen Rucksäcke komplettieren dabei das Gesamtkonzept, sodass sich künftig je ein Rucksack auf den Motorrettungsbooten, auf dem Quadbike, in der Wasserrettungsstation und im Sanitätsraum des Strandbad finden wird.

In der Thematik zur Beschaffung von neuen Wasserretterausrüstungen wurden bereits vor über einem Jahr die Beschaffungsanträge eingereicht, hierbei warten wir jedoch grundlegend noch auf Zustimmung. Notwendig ist die Wieder- und Neubeschaffung deshalb, da die Ausrüstungen einer Zertifizierung unterliegen und im Wasserrettungsdienst demnach maximal zehn Jahre eingesetzt werden können. Die Anträge wurden auf die Beschaffung von 15 Ausrüstungen gestellt, ob diese jedoch alle genehmigt werden ist fraglich, da bei der Prüfung oftmals die durchschnittliche Anzahl an Wasserrettern herangezogen wird, welche sich tatsächlich in einem laufenden Einsatz befindet. Die Betrachtung, dass jedoch auch Konstellationen



auftreten, bei denen in einem Einsatz mehrere Wasserretter die gleichen Anzuggrößen benötigen findet hier leider keine Anwendung sodass sich die Ortsgruppe ggf. überlegen muss, welche Größen tatsächlich beschafft werden müssen. Im genannten Beispiel ist von ca. 1000€ für eine komplette Wasserretterausrüstung (Wasserretterweste, Neoprenanzug, Neoprenhaube, Helm, Helmlampe, Lampenhalterung, Rettungsmesser, Schuhe, Neoprensocken, Handschuhe) zu rechnen, der Zuschuss nach BayRDG beläuft sich auf je 400€ pro Set sodass ca. 9000€ bei 15 Ausrüstungen durch die Ortsgruppe getragen werden müssten.

Weiter wurde ein Antrag auf die Neubeschaffung von zehn Wasserwacht-Dienstjacken gestellt, auch hier warten wir noch auf eine Rückmeldung ob diese genehmigt werden. Unsere bisherigen Dienstjacken entsprechen leider seit Jahren nicht mehr der Dienstbekleidungs Vorschrift und natürlich möchten wir auch künftige Mitglieder ebenso mit der aktuell gültigen Jacke ausstatten können. Die Kosten pro Dienstjacke belaufen sich auf 240€ während der Zuschuss mit 70€ betitelt wird. Auf die Ortsgruppe würden bei der genannten Stückzahl 1700€ entfallen.



Etwas erfreulicher verlief im Sommer eine spontane Beschaffung von Wasserretter-Trockenanzügen, welche durch die Kreiswasserwacht vorangetrieben wurde. Für die Beschaffungszwecke wurde das Landratsamt Rosenheim motiviert, pro Ortsgruppe zwei Anzüge zu je 350€ zu fördern, nach BayRDG liegt der Zuschuss bei 250€. Im Rahmen dieser Beschaffung, entschloss sich die Ortsgruppe fünf Anzüge zu beschaffen welche nun noch durch passende Fleece-Underall Anzüge und entsprechender Socken für die kalte Jahreszeit ergänzt werden müssen. Somit ist es unseren Wasserrettern künftig leichter möglich Wintereinsätze im Wasser durchzuführen als bisher.

Somit ist es unseren Wasserrettern künftig leichter möglich Wintereinsätze im Wasser durchzuführen als bisher.

Fachbereich Schwimmen und Rettungsschwimmen

In den Fachbereichen Schwimmen und Rettungsschwimmen geht es nicht alleine darum, den eigenen ehrenamtlichen Helfern das Schwimmen zu lehren. Auch den vielen interessierten Kindern, Jugendlichen und den Erwachsenen welche beispielsweise bestimmte Kompetenzen auf Grund Berufswegen benötigen, sollen diese Fachbereiche offen stehen.



Auch im vergangenen Jahr können wir wieder auf erfolgreiche Kinderschwimmkurse zurückblicken, welche unter der Leitung von Karin Praßberger mit vielen emsigen Helfern umgesetzt wurden. Besonders hervorheben lassen sich nach wie vor unsere beiden Urgesteine Helmut Zerbst und Karl Schuhbeck, welche den Kindern schon seit zig Jahren das Schwimmen lehren. Unterstützt wird die Ausbildercrew auch von der Wasserwacht Jugend, welche mittlerweile viele interessierte Schwimmhelfer erfolgreich auf den entsprechenden Ausbildungslehrgang schicken konnte – weitere werden voraussichtlich in der kommenden Saison folgen.

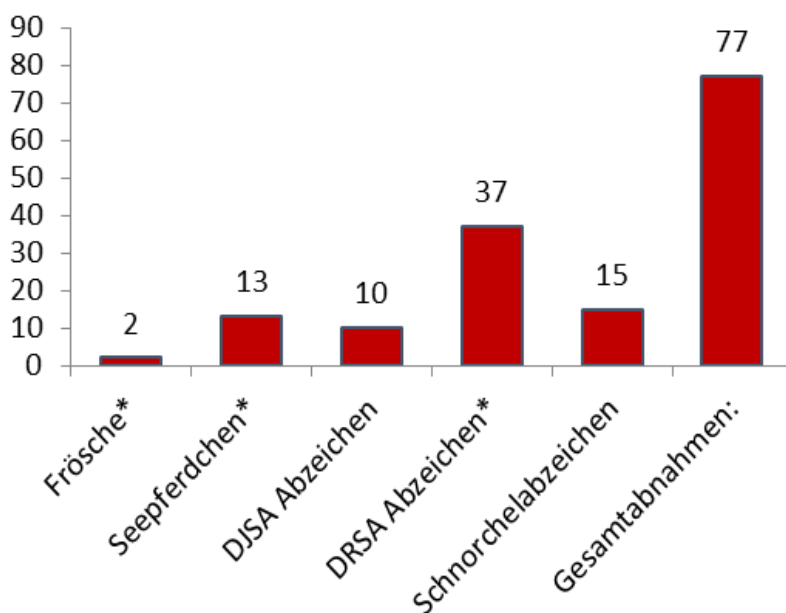
Passend zum Tag der offenen Türe bei der Wasserwacht im Rahmen des Ferienprogramms, ergänzte die Jugend sogar einen „Tag des Abzeichens“ an dem interessierte Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene ihr gewünschtes Schwimmauszeichnung nach erfolgreicher Prüfung erhalten konnten. Weiter wurde eine Lücke für interessierte, angehende Schwimmerinnen und Schwimmer in Form eines Wassergewöhnungskurses geschlossen. Dabei haben die Kinder, welche für unseren Kinderschwimmkurs noch zu jung sind oder zu viel Respekt vor dem Wasser haben die Chance, sich spielerisch an das Wasser zu gewöhnen. Ziel ist hierbei also nicht das Erreichen eines Schwimmauszeichnung sondern grundlegende Ängste und Bedenken vor dem Wasser ablegen zu können, ehe man schließlich an einem Frühschwimmerkurs teilnimmt. Ein herzlicher Dank gilt dabei unserer Ausbilderin Katrin Niekerke mit ihren Schwimmhelfern, welche auch hier wieder vertreten waren um den Kindern das Schwimmen zu lehren. Das schwimmerische Gesamtkonzept wurde von der Bevölkerung allseits gut angenommen.

Auch das Angebot im Rettungsschwimmen konnte in diesem Jahr erfreulicherweise etwas ausgebaut werden. Künftig könnten sinnigerweise bis zu drei Rettungsschwimmlehrgänge angeboten werden, so unser Ziel um dem eigenen Bedarf aber auch den Anfragen aus der Bevölkerung gerecht werden zu können. Gleichmaßen möchten wir damit die ureigensten Aufgaben der Wasserwacht – die Ausbildung im Schwimmen und Rettungsschwimmen weiter aufleben lassen. Wurden die Ausbilderinnen und Ausbilder in beiden Fachbereichen binnen der letzten vier bis acht Jahre sukzessive geringer, so erfreut es uns umso mehr, dass einzelne Ausbilderinnen und Ausbilder wieder nachkommen und ein Aufwärtstrend erkennbar ist. Ergänzen lässt sich unser Angebot



Schwimmabzeichen

(*laufende Kurse noch nicht berücksichtigt)



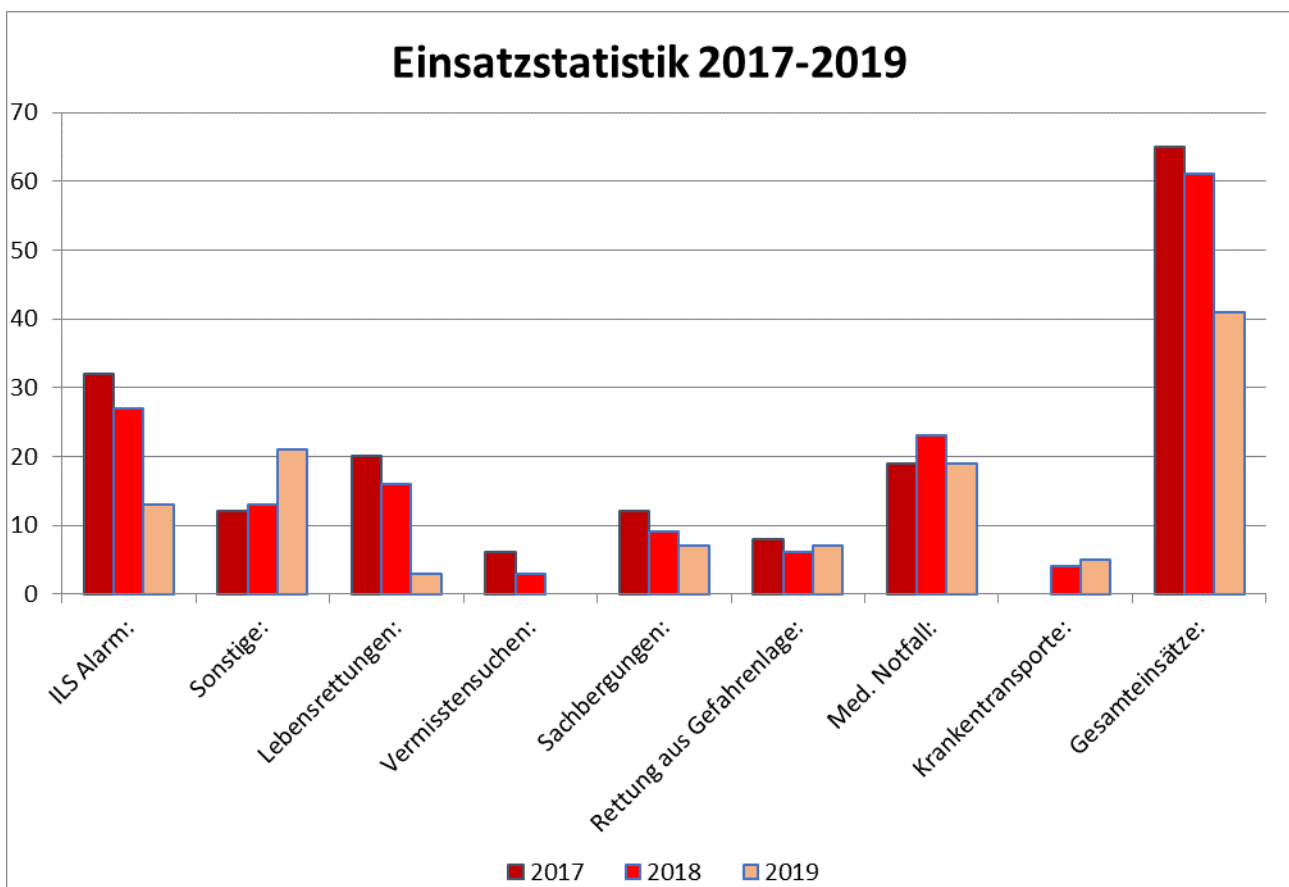
auch in Zusammenarbeit mit anderen Ortsgruppen, welche ebenso wie wir feststellten, dass es als einzelne Ortsgruppe auf Grund Mangel ehrenamtlicher Helfer immer schwieriger wird, diesen Anforderungen Genüge zu tun. Wir sind in diesem Zusammenhang guter Dinge und sehen den wachsenden Prognosen entgegen – der Dank gilt an die-

ser Stelle all unseren Ausbilderinnen und Ausbildern.

Auch im neuen Jahr wird es wieder ein reichhaltiges Angebot zum Thema Schwimmen und Rettungsschwimmen geben. Erste Planungen für den Frühjahrskinderschwimmkurs, einen weiteren Rettungsschwimmkurs sowie anderen Aktionen laufen bereits. Haben wir das Interesse geweckt? Wir stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung!

Das Jahr 2019 aus Sicht des stv. Technischen Leiters

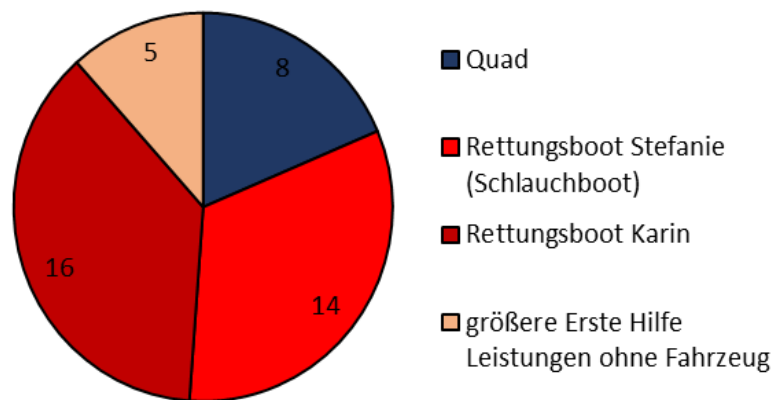
Schnell verging die Wachsaison 2019 wieder, dennoch waren unsere Wach- und Dienstmannschaften wieder mit vielen Abstellungen, Übungen, Einsätzen und Ausbildungen gefordert. Trotz eines relativ ruhigen Einsatzjahres, wurde in diesem Jahr vermehrt festgestellt, dass die Präsenz und Erreichbarkeit an der Wachhütte von höchster Bedeutung ist. Wir hatten ein deutlich höheres Einsatzaufkommen durch Eigenfeststellung, Anrufen an der Wachhütte bzw. durch die eingerichtete Rufumleitung.



Die Anzahl Alarmierungen durch die ILS (Integrierte Leitstelle für Feuerwehr- und Rettungsdienst) war deutlich geringer. In Not geratene Personen trauen sich in diesem Zusammenhang offenbar nicht so leicht die Notrufnummer 112 zu wählen als auf dem Land. Dennoch ist es möglich, die Notrufnummer für alle Arten von Seenotfällen zu verwenden. Hier konnte z.B. die Besatzung eines in der Nacht gekenterten Katamaran von Glück sprechen, welche ein Handy in einer wasserdichten Hülle dabei hatte und den Notruf kurz vor Mitternacht noch wählte. Ein Großaufgebot an Hilfskräften wurde in besagter und stürmischen Nacht alarmiert um ihnen zur Hilfe

zu eilen. Aber auch der Landrettungsdienst profitiert immer wieder von unserer Verfügbarkeit, wenn unsere Station besetzt ist. So konnten wir an einem sommerlichen Nachmittag eine Erstversorgung nach einem Sturz eines Inlineskaters im Medical Park übernehmen. Auch die Zusammenarbeit bei Sanitätsdiensten etabliert sich mit anderen Abteilungen des BRK immer mehr, so konnten wir dieses Jahr am Gaufest des Trachtenvereins GTEV D'Staffelstoana zusammen mit der Bereitschaft Prien und Aschau unterstützend im Ort tätig werden. Umgekehrt unterstützten wir im Oktober die Bereitschaft Prien auf der Herreninsel mit unserem Quad bei der Treibjagd (Fuchsjagd) die traditionell jedes Jahr ausgerichtet wird. Da es hier teilweise durch sehr unwegsames Gelände geht, war der Einsatz eines geländegängigen Fahrzeugs sehr gefragt.

Einsatzzahlen nach Einsatzmittel



Im Ausbildungsbereich dürfen wir unserer neuen Rettungsschwimmerin im Wasserrettungsdienst, Carolin Behrendt, unserem neuen Wasserretter, Florian Hanol und unseren neuen Instruktoeren für Digitalfunk Florian Bickert und Stefan Rotter gratulieren. In der Rettungsschwimmausbildung nahmen unsere Ausbilder-RHLW an der dreijährigen Fortbildung teil und absolvierten mit der Fortbildung auch das Ergänzungsmodul für den AED, sodass die komplette DRSA-Ausbildung inzwischen bei uns im Haus abgenommen werden kann. Hierzu dürfen wir unseren Ausbildern Florian Hanol, Stephan Pflügler, Stefan Linhuber und Tobias Halang gratulieren.

Wasserwacht Bernau – mit Sicherheit am Wasser

Auch dieses Jahr sicherten wir wieder Veranstaltungen ab, die sich mittlerweile fest in unseren Dienstplan integriert haben. Exemplarisch seien Veranstaltungen wie das Mittelalterspektakel, der Laurenzmarkt, der Chiemseecup des Surfclubs, das Langstreckenschwimmen, die Chiemseeschiffahrt des BRK, der SUP Marathon

sowie die Seniorenschiffahrt von der Gemeinde Bernau genannt. Demnach sind wir sowohl für die Sicherheit auf und im Wasser als auch am Wasser für Sie da. Für Fragen zu etwaigen Sanitätsdiensten, Sicherheitsabstellungen aber auch für Anfragen derer, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Alle Dienste, Veranstaltungen, Sanitätsdienste, Sicherheitsabstellungen, Aus-, Fort- und Weiterbildungen, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten des Jahres uvm. ergeben mit einer erheblichen Grauziffer einen beachtlichen, ehrenamtlichen Stundeneinsatz von über 5000 Stunden zuzüglich der genannten Stunden der Jugendwasserwacht! Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern die dies möglich gemacht haben

Geleistete Sanitätsdienste:					
lfd. Nr.	Art des SAN Dienstes:	Anzahl Std.:	Helfer:		Gesamt Std.:
1	Mittelalterfestival	15	X 4	=	60
2	TSV Bernau "Torwandkini"	6	X 2	=	12
3	Gaufest	6	X 6	=	36
4	Foodtruck Festival	16	X 3	=	48
5	Radeln & Helfen	8	X 2	=	16
6	Laurenzimarkt	9	X 2	=	18
7	Bataillonsfest	6	X 3	=	18
8	Kleider- u. Spielzeugmarkt	8	X 2	=	16
9	Gut Hitzelsberg	4	X 3	=	12
10	Herreninsel Fuchsjagd	7	X 1	=	7
SAN Dienst Std. gesamt:					<u>243</u>

Abstellungen für Veranstaltungen auf dem See:					
lfd. Nr.	Abstellung:	Anzahl Std.:	Helfer:		Gesamt Std.:
1	Surfclub Chiemsssecup	10	X 4	=	40
2	Langstreckenschwimmen	8	X 10	=	80
3	Chiemseeschiffahrt	7	X 5	=	35
4	SUP Marathon	3	X 3	=	9
5	Bernauer Seniorenfahrt	4	X 4	=	16
6	BRK Chiemseeschiffahrt	7	X 4	=	28
Dienst Std. gesamt:					<u>208</u>

„Die meisten Menschen wenden wesentlich mehr Zeit und Kraft dafür auf, um die Probleme herumzureden, als sie tatsächlich anzupacken.“

Henry Ford



**Deutscher
Roter
Rettungsring**

WIR BRAUCHEN DICH, UM UNSERE GEWÄSSER
SICHERER MACHEN ZU KÖNNEN.

SETZE EIN ZEICHEN UND ENGAGIERE DICH BEI UNS

Ausblick 2020+

Viele Projekte und Aktionen wurden in der vergangenen Zeit umgesetzt, geplant oder angedacht, laufende Beschaffungen sollen im kommenden Jahr abgeschlossen werden. Neuerliche Beschaffungen hinsichtlich der in die Jahre gekommenen Defibrillatoren der Firma Physio Control, Typ Lifepak 500 werden im Frühjahr über den Weg nach dem BayRDG angedacht. Leider ist es immer schwieriger die genannten Geräte in Betrieb zu halten da die Firma Physio Control die Fertigung der Geräte bereits seit langem eingestellt hat. Maßgebend für die Beschaffung sind hierfür zunächst die laufenden Ausschreibungen und damit die Entscheidung, welche Geräte künftig im Rettungsdienstbereich Rosenheim eingesetzt werden. Als Ortsgruppe ist es durchaus sinnig und wirtschaftlich, verwendetes Equipment mit dem hauptamtlichen Rettungsdienst austauschen zu können, zudem lassen sich günstigere Wiederbeschaffungspreise des Verbrauchsmaterials bewirken.

Auch unser großes Motorrettungsboot kommt langsam in die Jahre, sodass es von Grund auf einen komplett neuen Anstrich des Unterbodens benötigt. Ergänzt werden die Arbeiten durch neue Antirutschfarbe auf dem Deck und auch die verblichene Außenhaut soll ein neues Gewand gemäß des gültigen Corporate Designs erhalten. Zudem wird die bisherige Fahrtrage der Firma Ferno durch die im Rettungsdienst etablierte Fahrtrage der Firma Stryker ersetzt werden – entsprechende Mittel wurden unter anderem bereits durch die Kreiswasserwacht und dem damit verbundenen Beschaffungswesen des Landratsamt Rosenheim zugesagt.

Ähnlich wie dem Motorrettungsboot ergeht es derzeit unserem Quadbike. Durch die erfreulicherweise vielen Einsätze hat die folierte Außenhaut extrem gelitten, was eine neue Beklebung oder wahlweise eine Lackierung unumgänglich macht. Erste Angebote wurden bereits eingeholt, obgleich es nicht so einfach ist Anbieter zu finden, welche die notwendigen Arbeiten an einem Quadbike umsetzen können.

Unsere Sanitärräume in der Wasserrettungsstation sowie dem Strandbad sind weitere kleine Zukunftsprojekte. Konkret müssen

die Räumlichkeiten aktuellen hygienischen Anforderungen genügen. Um dies zu ermöglichen, müssen zumindest Flächen, mit denen ein Patient potenziell in Berührung kommen kann, desinfizierbar sein. Auch spielen die Wärme- und Kälteverhältnisse in den Räumlichkeiten eine tragende Rolle für die Behandlung von Patienten. Wir hoffen an dieser Stelle mit der Kommune als Bauträger in einen konstruktiven Dialog gehen zu können – sind die notwendigen Investitionen an dieser Stelle doch überschaubar.

„Wer rückwärts sieht, gibt sich verloren, wer lebt und leben will, muss vorwärts sehen“

Anton Tschenow, 1860-1904 Schriftsteller

Im Bereich Schwimmen und Rettungsschwimmen sollen die Angebote weiter gefestigt werden. Die dauerhafte Etablierung der einzelnen Kurse im Lehrgangskalender ist hierbei das erklärte Ziel um auch die notwendige Kontinuität für Ausbilder und Bevölkerung zu schaffen. Weiter sollen die Kurse dann durch die Werbemaßnahmen vollst ausgelastet werden um möglichst vielen den Zugang zu den Angeboten zu ermöglichen. Das Gesamtkonzept soll durch passendes Übungsmaterial aber auch der notwendigen Schulungstechnik im Lehrraum ergänzt werden. Eine vernünftige EDV Anlage dürfte Zielführend sein.

Die Idee der Einführung einer Jugend-SEG soll im kommenden Jahr ähnlich der Vorbilder anderer Ortsgruppen weiter gedacht werden. Es ist als Ortsgruppe von hoher Wichtigkeit, die Jugendlichen in das aktive Dienstgeschehen einbinden zu können. Oftmals spielt hier jedoch das notwendige Alter eine große Rolle, sodass eine Lücke zwischen dem 16. Und 18. Lebensjahr klafft. Die genannte Idee soll dabei diese Lücke schließlich und den motivierten Jugendlichen ihren verdienten Platz im Dienstgeschehen schenken. Ein angenehmer Nebeneffekt soll dabei die Zusammenführung von Jugendlichen und Erwachsenen sowie die bessere Befüllung des Wachplans sein. Die Jugendlichen bringen dabei beste Voraussetzungen mit, da sie in der Regel schon eine Rettungsschwimmer Ausbildung durchlaufen haben und ab dem 16. Lebensjahr bereits den notwendigen Sanitätskurs absolvieren können.

Nach der Wahl ist vor der Wahl

Das dritte Jahr der laufenden Amtsperiode ist nun abgeschlossen und das vierte bereits zum Greifen nahe. Im kommenden Jahr müssen demnach bereits Gedanken für das Jahr 2021 geheckt werden – stehen schließlich die Neuwahlen der Vorstandschaft an.

Gemäß der Wasserwacht-Ordnung hat jedes Mitglied zur Wahl der Vorstandschaft ab dem vollendeten 16. Lebensjahr das aktive Wahlrecht (das Mitglied darf wählen) und ab dem vollendeten 18. Lebensjahr das passive Wahlrecht (das Mitglied kann selbst zur Wahl aufgestellt werden). Der Ortsgruppenleitung muss ein/e Vorsitzende/r angehören. Ein/e stellvertretende/r Vorsitzende/r, ein/e Technische Leiter/in sowie ein/e Jugendleiter/in sollen der Ortsgruppenleitung angehören. Nach Möglichkeit soll einer Ortsgruppenleitung ein Arzt/Ärztin sowie ein Kassier/in angehören. Die Ortsgruppenleitung besteht aus maximal zehn Personen, weitere zu wählende Positionen und Stellvertreter können durch die amtierende Vorstandschaft bestimmt werden. Zudem können bei Bedarf weitere beratende Mitglieder ohne Stimmrecht hinzuberufen werden.

Im Bereich der Wahlen der Wasserwacht Jugend, wählen die Jungmitglieder zwischen dem vollendeten 10. und dem 16. Lebensjahr die Gruppenleiter und deren Stellvertreter. Die Jungmitglieder einschließlich der gewählten Gruppenleiter wählen dann den Jugendleiter und deren Stellvertretung.

Sicherlich müssen Gedanken gefasst und Ideen gefunden werden, wie die Vorstandschaft sinnigerweise ab dem Jahr 2021 aussehen könnte. Derzeit ist es gleichermaßen nicht immer einfach der großen Verantwortung für dieses Ehrenamt gerecht zu werden, verteilt sich die Arbeitsflut nur auf einige wenige Schultern – eine Eigenschaft welcher für die neue Amtsperiode unbedingt entgegengewirkt werden muss. Zudem wird man sich auf Grund des zeitlichen Wandels auch Gedanken über die Ressort-Verteilung machen, um das Arbeitspensum gleichermaßen verteilen zu können. Einzelne Positionen werden gegebenenfalls umstrukturiert oder neu besetzt werden müssen.

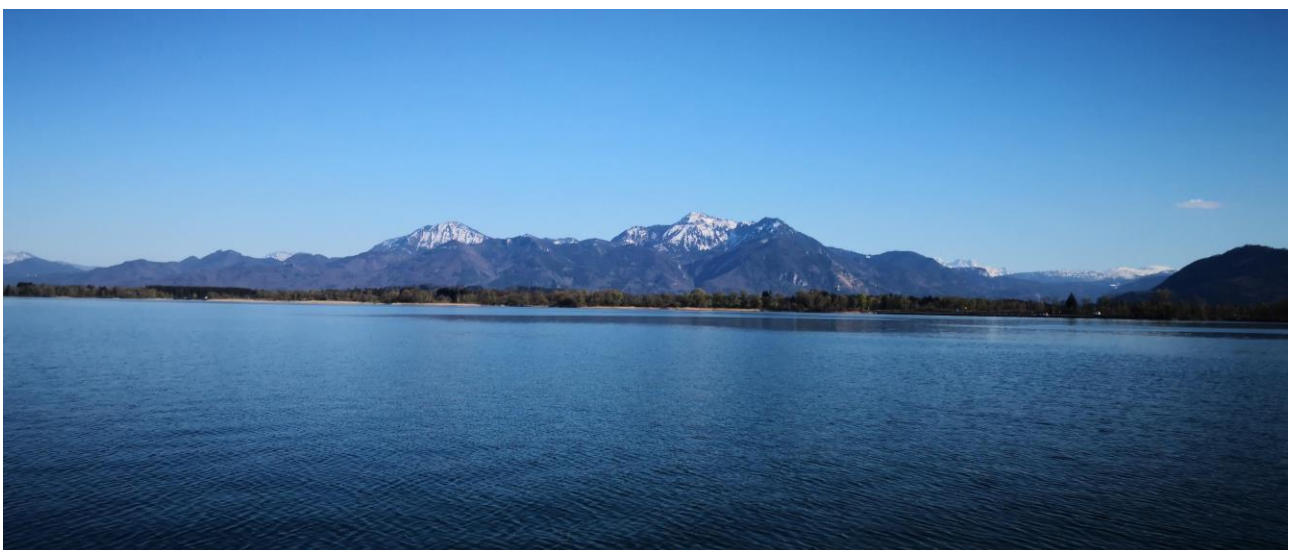
All diese Gedanken, mögliche Wege und Ideen werden in kommenden Vorstandssitzung intermittierend thematisiert werden um frühzeitig die Geschicke der Wasserwacht zu lenken. So wird es auch Gespräche mit den aktiven Wasserwachtlerinnen und Wasserwachtlern geben. Es soll herausgefunden werden, was jeden einzelnen in der Wasserwacht bewegt, was ihn motiviert, wo man sich selbst eigenreflexiv sieht und welche Gedanken jeder einzelne zur Zukunft der Wasserwacht und zur Weiterentwicklung hat.

In der Wasserwacht Jugend sehen wir durch die gute Kinder- und Jugendarbeit einer positiven Entwicklung entgegen, sodass sich an dieser Stelle eine sehr gute, dynamische und leistungsstarke Gruppierung zusammenfinden dürfte.

„Die Gegenwart muss schon auf die Zukunft vorbereitet sein“

Wilhelm von Humboldt, 1767-1835 dt. Philosoph

Zu guter Letzt wird auch ein Wahlausschuss gegründet werden um die Neuwahlen gemäß den Vorschriften und Ordnungen durchführen zu können. Wer sich als Wahlhelfer engagieren möchte, kann sich gerne an die amtierende Vorstandschaft wenden. Insofern wird es zum Abschluss des Jahres 2020 voraussichtlich eine Weihnachtsfeier losgelöst von der Jahreshauptversammlung und der damit verbundenen Neuwahl geben.





Termine 2020

- | | |
|--------------------------|---|
| 14.03. bis
15.03.2020 | Kreisjugend-Schwimmwettbewerb in Bernau
im BernaMare und der Turn- & Mehrzweckhalle |
| 25.04. bis
26.04.2020 | Mittelalterfest im Chiemseepark Felden
mit Sanitätsdienst |
| 08.05.2020 | Jahreshauptversammlung des Kreisverband Rosen-
heim in Kolbermoor |
| 09.05.2020 | Fortbildung Bootsdiens – Fahren auf fließenden
Gewässern |
| 20.06.2020 | Rot Kreuz Tag auf dem Max-Josef-Platz in
Rosenheim mit Beteiligung der Ortsgruppe |
| 13.07. bis
17.07.2020 | Aktion Bayern schwimmt!
Mit einem Tag des Abzeichens im Zeitraum |
| 18.07.2020 | Seefest des Fördervereins Wasserrettung Bernau |
| 01.08. bis
02.08.2020 | Streetfood-Festival im Chiemseepark mit
Sanitätsdienst und Glückshafen des Fördervereins |
| 08.08.2020 | Bernauer Dorffest mit Sanitätsdienst und Glücksha-
fen des Fördervereins |
| 17.09. bis
21.09.2020 | Laurenzimarkt mit Festzug, Sanitätsdienst
und Glückshafen des Fördervereins |
| 21.09.2020 | Senienschiffahrt der Gemeinde Bernau |
| 27.11. bis
29.12.2020 | Meltl-Catering des Fördervereins
Wasserrettung |

Gemeinsam sind wir stark



Wasserwacht Bernau



www.wasserwacht-bernau.de

Wasserwacht Ortsgruppe Bernau

Rasthausstraße 27
83233 Bernau am Chiemsee

Telefon: 08051/80900
Internet: www.wasserwacht-bernau.de
Email: info@wasserwacht-bernau.de

Spendenkonto:
IBAN: DE63 7116 0000 0008 0020 02
BIC: GENODEF1VRR